



foto: christian jungwirth



foto: lukasz rajchert



foto: jani w. schwob

DER STANDARD



WOCHE

Kartenreservierung und Auskünfte:

kunsthau muerz
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
T: +43 3852 56200
F: +43 3852 56209
kunst@kunsthau.muerz.at
www.kunsthau.muerz.at

Kartenbestellung der Musikreihen:

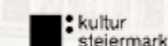
T: +43 3852 56200
kunst@kunsthau.muerz.at
und an der Abendkassa

Für InhaberInnen der Mürzer Bonus Card gilt für alle Veranstaltungen ein Kartenpreis von Euro 1,-.

Artwork:
kunsthau muerz, flussobjekte.net

Impressum:
Herausgeberin, Medienverantwortliche:
kunsthau muerzzuschlag gesmbh
Robert Lotter, Ursula Horvath
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.

Die Stadt Mürzzuschlag



BMW_F^a

bm:uk

clemens kraus, film still aus „revolution“, 2009



kunsthau muerz
juni 2010

brücken10

donnerstag bis sonntag
17. – 20. juni 2010

neuberg an der mürz
luisbauer / stiftsgewölbe / greißlerei / gasthof hubert
holzer / grünangerkirche / dormitorium / pillhoferhalle /
münster

donnerstag / 17. juni 2010

16.00 uhr
treffpunkt luisbauer, veitschbach
(bei schlechtem wetter im stiftsgewölbe)
John Cage Schwammerl-Happening
Hans Spreitzer, Sven Hartberger, Ernst Kovacic

18.00 uhr
stiftsgewölbe
Eröffnung der Ausstellung
Herbert Schlieffsteiner – Schwammerl-Bilder
19.00 uhr
greißlerei beim münster
akademisches wirtshaus
Ernst Kovacic, Gerd Kühr, Lothar Knessl, Robert Lotter

21.00 uhr
gasthof hubert holzer
Schwammerlgerichte
Neuberger Wirtshaus
Traude Holzer, Hubert Holzer, Martin Veitschegger
Köstlichkeiten von John Cage und Arnold Schönberg
Agata Zübel, Günter Vogelmayer, Ernst Kovacic

freier Eintritt

freitag / 18. juni 2010

18.30 uhr
grünangerkirche
Klangbilder I
Präsentation Workshop Elektronische Umwelterfahrung
Christian Weißenbacher und SchülerInnen des
Gymnasiums Mürzzuschlag

19.30 uhr
Klangbilder II
Agata Zübel, Sopran,
Karlheinz Essl, Gestaltung und Moderation
19€ | 9€

samstag / 19. juni 2010

16.00 uhr
münster / dormitorium
Oper für Kinder
SchülerInnen der Viktor Kaplan Hauptschule Neuberg
Josefine Seiberl, Einstudierung
Streichquintett der Musikschule Kindberg
Irina Ellmeier, Violine / Antonia Steinberger, Violine /
Daniela Karner, Viola / Klaus Steinberger, Cello /
Andreas Farnleitner, Kontrabass
8€ | 4€

19.30 uhr
pillhoferhalle
Musiktheater
Theater Tanto
Susanna Tabaka-Pillhofer, Jan Tabaka
Ole Georg Graf, Licht / Clementine Gasser, Violoncello /
Agata Zübel, Sprechstimme / Ernst Kovacic, Violine /
Andreas Schablas, Klarinette / Günter Vogelmayer, Flöte /
Franz Ortner, Violoncello / Marianna Shirinyan, Klavier
19€ | 9€

sonntag / 20. juni 2010

10.00 uhr
münster
Heilige Messe im Münster
Agata Zübel, Sopran / Andreas Schablas, Klarinette /
Maria Helfgott, Orgel / Ernst Kovacic, Violine
freier Eintritt

Zu den **brücken10** ist ein detailliertes Programm erschienen

arnold schönberg kunstschule

mittwoch
23. juni 2010
17.00 uhr

mürzzuschlag
gymnasium / roseggergasse / kunsthau muerz

**Präsentation der Klassen Malerei, Grafik
und Bildhauerei**
In **Blickweite**

Die Kunstform der Wandmalerei – der „Murales“ – hat eine zutiefst lateinamerikanische Tradition. Ihr Zweck ist nicht nur künstlerischer Ausdruck. Zumeist drückt der Inhalt des Bildes soziale und politische Probleme des Landes aus und ist somit ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Anliegen. Die SchülerInnen der 2C Klasse des Gymnasiums Mürzzuschlag nehmen gemeinsam mit dem bildenden Künstler Jani W. Schwob und ihrem Lehrer für Bildende Kunst, Martin Honsel, diese Kunstform auf und gestalten eine Mauer in der Mürzzuschlager Roseggergasse. Neben der Erörterung von Funktion und Relevanz von Kunst im öffentlichen Raum ist die Förderung globaler Verantwortung ein wichtiger Bestandteil des Projektes. Im Zuge der Vorbereitungen für die Gestaltung und Ausführung des Murales sind kleinere Arbeiten entstanden, die bei der Abschlusspräsentation im kunsthau muerz zum Verkauf angeboten werden. Der Erlös dieses Verkaufs kommt zur Gänze der Organisation zur Förderung der Straßenkinder von Nicaragua zugute.

Unter dem Titel „Neue Welten – Utopie und Wirklichkeit“ haben die SchülerInnen der 5B Klasse des Gymnasiums Mürzzuschlag mit Unterstützung des

Literaten Helmut Schranz ein Buch gestaltet. Vom Erarbeiten der Texte und Grafiken, dem Gestalten des Seiten-Layouts und der Vorbereitung zum Druck bis zum Finden eines Konzeptes für die Präsentation und den Vertrieb des Buches sind die SchülerInnen für die einzelnen Prozesse verantwortlich.

Die SchülerInnen der 2D Klasse haben sich mit der Bedeutung und der Geschichte von Masken, Götzen und Kultgegenständen bzw. mit Tradition und neuen rituellen Verhaltensweisen beschäftigt. Sie werden ihre daraus entstandenen Objekte aus Ton an diesem Abend im kunsthau muerz präsentieren.

Weiters werden Videos gezeigt, die SchülerInnen der 5. Klassen des Gymnasiums Mürzzuschlag unter der Leitung von Christian Weißenbacher zu den Themen „Gewalt“, „Drogen“ und „Intoleranz“ produziert haben.

In Kooperation mit dem Bundesgymnasium Mürzzuschlag und Kulturkontakt Austria.

freier Eintritt



© ernesto ortner 09



foto: helmut riegl



foto: peter von felbert



clemens krauss, filmstill aus „revolution“, 2009



foto: ernesto ortner

clix alternate

literatur

jahresmuseum

classic.muerz

Das kunsthaus muerz ist ein Ort des Dialoges mit Kunst und Wissenschaft. Das Programmgeschehen erstreckt sich auf die Sparten Musik, Literatur, bildende Kunst, Architektur, intermediale Formen und Wissenschaft.

Gebaut als Klosterkirche vom Bettelorden der Franziskaner, aufgelassen in der Zeit nach Joseph II., diente das Gebäude über Jahrhunderte unterschiedlichsten Zwecken (Militärunterkunft, Sitz von Handwerksbetrieben, Malzdörre, Gaststätte, Tischtennissalle).

Josef Pillhofer hat die alte Bausubstanz entdeckt, die sodann unter Denkmalschutz gestellt wurde. Landeshauptmann Josef Krainer griff das Nutzungskonzept für das kunsthaus muerz auf. Aus Anlass der Landesausstellung „Sport, Sinn und Wahn“ beauftragte das Land Steiermark mit Unterstützung des Bundes und Einbindung der Stadt Mürzzuschlag die Errichtung des kunsthauses muerz durch die Architekten Konrad Frey und Andreas Ortner. Die Walter Buchebner Gesellschaft – aus ihr ging die kunsthaus muerzzuschlag gesmbh hervor – erhielt das kunsthaus als Locus für ihre Tätigkeit zugeeignet.

Die **arnold schönberg kunstschule** versteht sich als künstlerisches Labor: Recherchieren skizzieren experimentieren konstruieren definieren diskutieren kommunizieren provozieren publizieren materialisieren inszenieren analysieren. Der Aspekt des Entdeckens und Erforschens von Themen, Methoden, Ausdrucksmöglichkeiten und eigenen Fähigkeiten steht im Vordergrund. Die Kunstschule bietet Raum, um gemeinsam quer durch die Kunstsparten zu experimentieren, eigenständig künstlerische Positionen zu formulieren und die eigene sowie die Wahrnehmung anderer zu sensibilisieren. Die enge Kooperation mit dem kunsthaus muerz fördert die diskursive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und bietet ein breites Spektrum an möglichen Positionierungen.

mittwoch
2. juni 2010
20.00 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
clix

Giorgio Conte
una notte italiana

Der singende Dichter-Advokat - steht er nicht auf der Bühne, betreibt er tatsächlich eine Anwaltskanzlei - schrieb seine Lieder zuerst für andere: mit Milva, Mireille Mathieu, Adriano Celentano und Bruder Paolo gingen sie um die Welt. Erst spät entschloss sich der Liebhaber alten Jazz, italienischer Volksmusik und französischer Chansons, seine Werke selbst auf der Bühne zu interpretieren. Es ist ihm gelungen, seinen ganz persönlichen Stil zu finden, in die Fußstapfen des berühmten und verehrten großen Bruders zu treten, ohne zur Kopie zu werden. Alte Schlager, neue Lieder, eine gefühlvolle Stimme, tiefe Empfindungen und feiner Witz sind die Zutaten, die eine Begegnung mit dem Cantautore Giorgio Conte zum sinnlichen Erlebnis werden lassen.

16€ | 8€

mittwoch
9. juni 2010
19.00 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
clix

Anna Mitgutsch
Lesung aus „Wenn du wiederkommst“

Ihr eigentliches Zuhause ist die Sprache: „Sprache, die literarische und die gesprochene, ist Heimat, das einzige, woran ich mich halten kann.“

Literatur ist bei ihr nie Selbstzweck, sondern hat auch politische Aufgabe. Anna Mitgutsch hat sich immer wieder eingemischt - z.B. in die Debatten um die österreichische Regierung. Leben und Werk der Autorin gehören zusammen, ohne dass sie in ihren Büchern je ihre Biographie beschrieben hätte, wiewohl allerdings ihre Bücher „autobiographisch“ gespeist sind. Anna Mitgutsch gelingt es in ihren Werken, konkrete und individuelle Erfahrungen beispielhaft darzustellen und dadurch spezifische Konflikte und Konstellationen allgemeingültig geltend zu machen. Der Autorin, deren Werke in mehrere Sprachen übersetzt sind, verdanken wir eine Reihe von Romanen, deren jüngste „Wenn du wieder kommst“ und „Zwei Leben und ein Tag“ sind.

6€ | 4€

donnerstag
10. juni 2010
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
walter buchebner saal & galerie

It's not easy being green
Ruth Anderwald + Leo Grond / Regula Dettwiler / Manfred Erjautz / Siegfried A. Fruhauf / Hauenschild Ritter / Clemens Krauss / Jin Lie / Clemens und Constantin Luser / Midori Mitamura / David Moises / Alois Mosbacher / Katrin Plavcak / Isa Schmidlehner / TIME'S UP / Niko Wahl / Nives Widauer

Mit der Ausstellung „It's not easy being green“ wird der Versuch unternommen, sich dem Thema GRÜN aus unkonventionellen Richtungen zu nähern. Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler setzen sich in ihren Werken mit den Hintergründen der Farbe GRÜN, deren Bedeutungen und Anwendungen auseinander. Seit Jahren schon dreht sich das Leben um GRÜN. Es ist zur Mode geworden, GRÜN zu leben, sich GRÜN zu kleiden oder GRÜN zu denken. Der „Ökook“ der 80er Jahre hat sich in trendiges Design und Mode verwandelt; Bio und GRÜN sollte alles sein: von den Lebensmitteln bis zu Kosmetika. Spätestens aber seit dem gescheiterten Klimagipfel in Kopenhagen steht GRÜN auf der Tagesordnung. GRÜN als Farbe hat im Alltag schon seit längerem seine Definition. Doch hinter GRÜN steckt mehr als nur Ökologie, Natur, Bio, Recycling, Umweltschutz oder eine Partei. Allgemein gilt GRÜN als Farbe der Hoffnung, des Wachstums, der Fruchtbarkeit und der Harmonie. Religiöse und politische Vereinnahmungen der Farbe GRÜN finden sich in vielen Kulturkreisen: Im Sommer 2009 fand im Iran die „grüne Revolution“ statt. Spätestens seitdem ist auch in der christlichen Welt bekannt, dass GRÜN die Farbe des Islam ist. Oftmals tragen deshalb auch Wüstenstaaten GRÜN in ihren Landesfarben – und als Farbe des Lebens. Auch im Christentum hat GRÜN eine

existentielle Bedeutung: es ist die Farbe der Auferstehung. Abgesehen von seiner religiösen hat GRÜN eine allseits bekannte signale Bedeutung. So sind u.a. Ausgänge ebenso wie Rettungswege GRÜN gekennzeichnet oder das GRÜNE Licht jeder Verkehrsampel wird weltweit als freies Geleit verstanden. GRÜN muss aber nicht immer nur Gutes heißen. Es kann auch das Gegenteil wie beispielsweise Übel oder gar den Tod bedeuten: giftGRÜN gilt beispielsweise im Tier- und Pflanzenreich nach wie vor als gefährlich.

Im Rahmen der Ausstellung „It's not easy being green“ nähern sich 14 Künstlerinnen, Künstler und Künstlerpaare politisch sowie religiös der Farbe und dem Thema GRÜN - und dennoch auf eine etwas andere Art: witzig, unerwartet und spannend.

Kuratiert wird die Ausstellung von Gudrun Wallenböck und Patrick Ebersperger.

Dauer der Ausstellung:
bis Sonntag, 29. August 2010

Öffnungszeiten:
Donnerstag - Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag: 10.00 - 16.00 Uhr
für Gruppen auch nach Vereinbarung

Familien 5€
Erwachsene 4€
Jugendliche und Studierende 3€

mittwoch
16. juni 2010
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
anton webern saal

Chorus sine nomine
Leitung Johannes Hiemetsberger
Stefan Foidl / Live-Elektronik
MGV Mürzklang
Leitung Birgit Leistentritt

CORI SPEZZATI IV

Striggio (1536 - 1592)
Ecce beatam lucem für 40 Stimmen in 10 Chören
C. non Papa (16. Jahrhundert)
Sanctus (Improvisationen)
G. Schedl (1957 - 2000)
Pater noster für vier Chöre a cappella
J. Gallus (1550 - 1591)
Missa Canonica

Vokalimprovisationen mit Live-Elektronik
In der vierten Auflage seiner Reihe vielstimmiger Vokalmusik wendet sich der chorus sine nomine einer neuen Begegnung zu: Neben vielchörigen Meisterwerken der Renaissance und der Gegenwart erklingen bei CHORI SPEZZATI IV auch Improvisationen für Chor und Live-Elektronik, die das Publikum mit einmaligen Klangwelten konfrontieren.

24€ | 14€